

# Menschenrechte



## Impressum

© borro medien gmbh  
Wittelsbacherring 7-9  
53115 Bonn  
Telefon 0228/7258-0  
Fax 0228/7258-189  
info@borromedien.de

[www.borromedien.de](http://www.borromedien.de)  
[www.medienprofile.de](http://www.medienprofile.de)  
[www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de)

Redaktion: Bettina Kraemer

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Stand: 24.10.2011

## Menschenrechte

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ – So heißt es in der am 10. Dezember 1948 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verkündeten Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Doch leider sieht die Wirklichkeit damals wie heute – gerade auch für viele Kinder und Jugendliche – ganz anders aus. Mit den in der Medienliste aufgeführten Kinder- und Jugendbüchern möchten wir einen Blick auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte werfen, stellen exemplarisch Beispiele heraus, in denen die Menschenrechte missachtet wurden, zeigen aber auch mutige Menschen, die sich gegen dieses Unrecht gestellt haben. Auch ein warnender Blick in eine mögliche Zukunft fehlt nicht.



### Combres, Elisabeth: Die stummen Schreie

/ Elisabeth Combres. - 1. Aufl. - Köln : Boje, 2010. - 128 S. ; 23 cm

Aus dem Franz. übers.

Hinter einem Sessel versteckt hat Emma den grausamen Mord an ihrer Mutter zwar nicht gesehen, aber gehört und somit hautnah miterlebt. Sie findet nach vielen Kilometern Fußmarsch, mitgezogen von einem endlosen Flüchtlingsstrom, ein neues Zuhause bei einer alten Hutu. Die alte Frau lässt sie bei sich wohnen, und versorgt sie. Allerdings ist das Leben für das kleine Mädchen nun durch ihre Albträume zerstört. Auch wenn der Alltag in Ordnung gekommen ist, da sie viele Arbeiten verrichten kann, und auf dem Markt Früchte verkauft, findet sie keinen Ausweg aus der Isolation ihrer Erinnerungen. In ihrer Nähe wohnt ein Junge, dessen Kopf ganz verformt ist, weil er durch Prügel so schwer verletzt war, dass er nur wie durch ein Wunder überleben konnte. Die anderen Menschen haben vor dem Kind Angst, weil er manchmal den Verstand verliert. Aber Emma erlebt sein Wohlwollen und genießt seine Nähe. Nach Jahren der Einsamkeit und Verzweiflung ist sie in der Lage, sich einem alten Mann zu öffnen, selbst ein Überlebender des Völkermords, der nun versucht, anderen ihr Leiden zu erleichtern, indem er ihnen hilft, sich den Erinnerungen zu stellen. So gelingt es ihr, wieder zu sich selbst zu finden, eine Schule zu besuchen und eine Ausbildung zu machen. Die Autorin schildert geradeheraus, wie es dem kleinen Mädchen ergeht, in ihrer zerstörten Welt, mit den seelischen Wunden, die sich besonders körperlich äußern. Ein Bericht, der in seiner Schlichtheit Mut macht, denn für Emma und alle anderen lohnt sich das Leben: sie zieht wieder in das Haus ihrer Kindheit und kann die Reste ihrer ermordeten Mutter bestatten.

*Lili Aignesberger*

**MedienNr.: 335 463    fest geb. : 9,95 €**



## Condie, Ally: Die Auswahl

: Roman / Ally Condie. - Frankfurt am Main : FJB, 2011. - 452 S. ; 22 cm - (Cassia & Ky ; 1). -Aus dem Engl. übers.

Bis zu ihrem 17. Geburtstag hat Cassia die Welt, in der sie lebt, nie hinterfragt. Der Staat wird von einer anonymen Gesellschaft regiert, die das Leben der Menschen bis ins kleinste Detail plant und dirigiert. Niemand muss sich Gedanken machen oder Entscheidungen treffen. Ernährung und Bekleidung, Beruf und Partnerschaft, ja sogar der Zeitpunkt des Todes am 80. Geburtstag sind behördlich geregelt. Für mögliche Problemsituationen gibt es Notfalltablets, selbst die Träume der Menschen werden überwacht. Die meisten Bürger sind wie Cassia zufrieden mit diesem beschützten Leben ohne Krankheiten oder bedrohliche Verbrechen. Jede Abweichung von der Norm ist allerdings verboten und wird streng bestraft. Umso betroffener ist Cassia, als sie ausgerechnet am lang ersehnten Tag ihrer Partnerzuteilung entdecken muss, dass das von ihr immer als Autorität anerkannte System Fehler macht. Irritiert beginnt sie, die Welt um sich herum genauer zu betrachten und erkennt immer deutlicher, wie menschenfeindlich dieser angeblich so fürsorgliche Staat ist. Unterstützt vom skeptischen Großvater und ermutigt durch ihre immer stärker werdende Zuneigung zum "anormalen" Jungen Ky, mit dem sie ihre wachsende Begeisterung für verbotene Literatur teilt, weicht Cassias Kritiklosigkeit einer Protesthaltung, die der Staatsmacht nicht lange verborgen bleibt. - Dystopien nach dem Vorbild von G. Orwell sind zurzeit Trend in der Jugendliteratur. Die US-amerikanische Autorin entwickelt in diesem ersten Teil einer Trilogie auf sehr überzeugende Weise das erschreckende Szenario eines perfektionistischen Überwachungsstaates, der die freiheitlichen Grundrechte seiner Bürger mit Füßen tritt. Die spannende Erzählung mit ihrem Mix aus Liebesgeschichte und durchaus ernsthafter Gesellschaftskritik wird junge Leser/-innen fesseln, die sich mit den glaubwürdigen Protagonisten gerne identifizieren werden. (Übers.: Stefanie Schäfer) *Angelika Rockenbach*

**MedienNr.: 341 539    fest geb. : 16,95 €**



## Dass wir heute frei sind ...

: Menschen schützen Menschenrechte ; ein Amnesty-International-Lesebuch / Reiner Engelmann ... (Hg.). - Mannheim : Sauerländer, 2011. - 222 S. : Notenbeisp. ; 22 cm

Täglich und an vielen Orten der Welt werden grundlegende Menschenrechte verletzt. Vor 50 Jahren wurde deshalb Amnesty International gegründet. Hier sind 25 Texte zusammengestellt, die den Kampf für die Menschenrechte auf ganz unterschiedliche Weise beleuchten: Drei Jugendliche berichten von der Gründung einer Amnesty-Jugendgruppe. Betroffene aus vielen Weltgegenden erzählen ihre verstörende Geschichte von Folter, Haft, Vergewaltigung und von der Hoffnung, die eine Postkarte schenkt. Junge und alte AI-Mitglieder legen Rechenschaft ab über die Motivation, sich für Menschen einzusetzen, deren Rechte mit Füßen getreten werden und lassen ihre Begeisterung spüren, die sie bei Begegnungen mit erfolgreich Befreiten erfasst. Dazu gibt es auch Texte, die das Thema literarisch

bearbeiten. - Dieses Lesebuch beeindruckt tief: durch die Schilderung der grausamen Erlebnisse genauso wie durch den Einsatz für die Unterdrückten. Die unerschütterliche Hoffnung auf die Wende zum Guten durchzieht das Buch wie ein roter Faden. Die einzelnen Texte spiegeln ihre Autor/innen wider, die begeistert, humorvoll oder auch vorsichtig tastend von sich erzählen. - Ab mittleren Beständen oder bei Bedarf auch schon in kleinen Büchereien (z.B. wo eine AI-Ortsgruppe besteht) sehr empfehlenswert.

Astrid Frey

**MedienNr.: 345 720    fest geb. : 16,95 €**



### Doctorow, Cory: Little Brother

/ Cory Doctorow. - Dt. Erstausg. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verl., 2010. - 489 S. ; 22 cm - (rororo ; 21550 : rororo-paperback)  
Aus dem Engl. übers.

Zunächst sind es nur Streiche, wenn Marcus die Überwachungssysteme seiner Schule in San Francisco austrickt. Alles ist eher ein harmloses Spiel bis zu dem Tag, als er und zwei seiner Freunde sich zufällig in der Nähe eines terroristischen Anschlags aufhalten. Ohne Rechtsschutz finden sie sich in einem Gefängnis wieder, werden gefoltert und erpresst. Nach seiner Freilassung wird für Marcus aus dem Spiel tödlicher Ernst, um trotz zunehmender Überwachung seine Privatsphäre zu bewahren. - Kenntnisreich lässt der Autor Marcus die technischen Überwachungsmöglichkeiten erklären. Der Leser bleibt bestürzt zurück, vor allem derjenige, der bislang glaubte, die Überwachungswut würde nur Schuldige treffen. Die Geschichte scheint wie eine aktuelle Fortsetzung von Orwells Roman "1984". Als spannender und wichtiger Beitrag zur Diskussion um die Frage, wie weit Grundrechte von Einzelnen zum Schutz der allgemeinen Grundrechte außer Kraft gesetzt werden dürfen, unbedingt empfehlenswert. (Übers.: Uwe-Michael Gutzschahn)

Lotte Schüler

**MedienNr.: 326 616    kt. : 14,99 €**



### Jeier, Thomas: Wohin der Adler fliegt

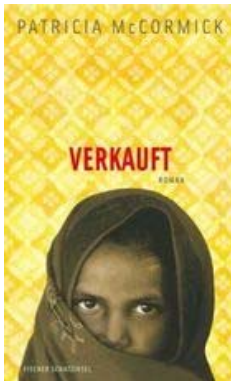
: das Leben der Elaine Goodale / Thomas Jeier. - 1. [Aufl.] - Wien : Ueberreuter, 2010. - 271 S. : Kt. ; 22 cm

Einige Jahre erst sind seit den blutigen Indianerkriegen in den USA vergangen, als Ende des 19. Jh. ein neuer Konflikt auszubrechen droht. Ursache der Spannungen sind weniger Gewaltbereitschaft oder kriegerische Handlungen vonseiten der Indianer, die eher friedliche Absichten verfolgen, als vielmehr die Vorurteile und Überreaktionen aufgrund unzureichenden kulturellen Verständnisses bei beiden Parteien. Zu den wenigen Weißen, deren Verhalten nicht von Rassismus geprägt ist und die die Kultur der Indianer respektieren, gehört Elaine Goodale, eine junge Lehrerin von der Ostküste, die sich in der von Männern dominierten Politik ihren Platz erkämpft hat und sich mit großem Mut für bessere Unterstützung und Bildung in den Reservaten einsetzt. Aber auch ihre selbstlose und unermüdliche Arbeit als "Supervisor of Education", um ihren indianischen Freunden eine Perspektive zu

geben, kann letzten Endes das Massaker an über 250 Indianern durch die Armee am 29. Dezember 1890 nicht verhindern. - "Sie sind Ihrer Zeit weit voraus, Elaine", betont eine Romanfigur, und wirklich muss man dieser Frau angesichts ihrer beeindruckenden Leistungen mit Hochachtung begegnen, zumal es sich um ihre wahre, größtenteils realitätsgetreu wiedergegebene Geschichte handelt. Über die genauen historischen Fakten informiert ein lesenswerter Anhang. Äußerst empfehlenswert für alle Bestände.

*Marlene Knörr*

**MedienNr.: 335 926    fest geb. : 14,95 €**



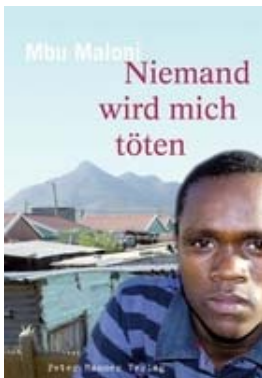
### MacCormick, Patricia: Verkauft

: [Roman] / Patricia McCormick. - 5. Aufl. - Frankfurt am Main : S. Fischer, 2008. - 311 S. ; 21 cm - (Fischer Schatzinsel)

In verschiedenen bedrückenden Szenen erzählt die 13-jährige Lakshmi ihre Geschichte: Wie sie, von ihrem Stiefvater verkauft, als Sexsklavine in einem Bordell in Kalkutta landet, wo sie so lange geschlagen und mit Drogen vollgepumpt wird, bis sie sich nicht mehr wehrt. Sie, die gerne in die Schule gegangen ist, versucht nun zu überleben, indem sie auf andere Weise lernt. Sie beobachtet sehr aufmerksam ihre Umgebung, spart jede Münze, rechnet sich aus, wann sie sich freikaufen kann, und lernt heimlich weiter aus dem Schulbuch eines kleinen Jungen. Als eines Tages ein seltsamer Kunde auftaucht, der ihr nur Fragen stellt und helfen will, misstraut sie ihm zunächst. Erst als ihr klar wird, dass ihre Lage hoffnungslos ist, bittet sie ihn um Hilfe. - Die Autorin hat in Nepal und Indien recherchiert und die Mädchen, die gerettet werden konnten, befragt. Jedes Jahr werden fast 12.000 nepalesische Mädchen von ihren Familien, ob absichtlich oder ahnungslos, als Prostituierte in indische Bordelle verkauft. Die Autorin folgt dem Weg, den diese Mädchen gegangen sind. Die Geschichte Lakshmis ist erschütternd und gut zu lesen. Eine nachdrückliche Empfehlung! (Übers.: Alexandra Ernst)

*Ileana Beckmann*

**MedienNr.: 285 939    fest geb. : 13,90 €**



### Maloni, Mbu: Niemand wird mich töten

/ Mbu Maloni. - Wuppertal : Hammer, 2011. - 153 S. : Ill., Kt. ; 22 cm  
Aus dem Engl. übers.

Mbu Maloni ist erst siebzehn Jahre alt, als er auf sein Leben zurückblickt und seine Erinnerungen mit Hilfe des Autors und Ko-Direktors der HOKISA Stiftung, Lutz van Dijk, zu Papier bringt. Eine Kindheit und Jugend voller Armut und Elend liegen hinter ihm. Zerrüttete Familienstrukturen zwingen ihn dazu, von klein auf für sich selbst zu sorgen. Schwere Verluste begleiten sein Leben. Sein Bruder Mavusi stirbt an Tuberkulose. Sein bester Freund und Wegbegleiter Atie wird auf der Straße von einem anderen Jugendlichen erstochen. Doch ein starker Wille und der Wunsch nach einer besseren Zukunft lassen Mbu all diese schweren Bedingungen aushalten und er hält an seinem Vorsatz fest, die Schule zu beenden. Als er

schuldlos der Vergewaltigung angeklagt wird, muss er für Monate ins Gefängnis, wo er (sexueller) Gewalt und Erniedrigung ausgesetzt ist. Nach seinem Freispruch findet er endlich ein Zuhause im HOKISA Haus, wo er erstmals Zuwendung und Unterstützung erlebt. Mbu Maloni erzählt seine Geschichte, um anderen Jugendlichen Mut zuzusprechen. Trotz seiner furchtbaren Erlebnisse hat er überlebt und ist sich sicher: "Niemand wird mich töten". Eine eindringliche Autobiographie, die sich in ihrer Kürze und Klarheit einerseits leicht lesen lässt und andererseits wegen der geschilderten Brutalität und Härte, der ein junger Mensch ausgesetzt ist, den Leser an seine Grenzen bringt. Ein wichtiges Buch, das jungen Lesern, aber auch Erwachsenen zu empfehlen ist, die sich für den Lebensweg eines jungen Menschen in Afrika interessieren.

*Heike Schocke*

**MedienNr.: 569 618    fest geb. : 12,90 €**



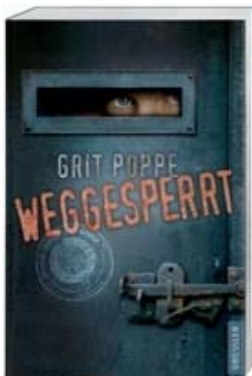
### Nürnberger, Christian: Mutige Menschen

: für Frieden, Freiheit und Menschenrechte / Christian Nürnberger. - 1. [Aufl.] - Stuttgart [u.a.] : Gabriel, 2008. - 253 S. : Ill. ; 25 cm

M. Gandhi oder N. Mandela fallen einem zu diesem Thema sicher spontan ein. Wer aber waren Bartolomé de Las Casas, P. Benenson oder Bertha v. Suttner? In interessanten Kurzbiographien nähert sich der Autor auch unbekannteren aktuellen und vergangenen fünf Helden und sieben Heldinnen. Meist stehen nicht nur die genannten Persönlichkeiten im Vordergrund, sondern auch von ihnen angeregte Organisationen oder aber der generelle Wandel, der durch sie vor sich gegangen ist. In einfacher, nie aber banaler Sprache wird außerdem versucht, dem Phänomen Mut als solchem auf die Spur zu kommen - ob er sich nun darin zeigte, dass Rosa Parks einfach im Bus sitzen blieb oder Martin Luther sich mit dem Papst anlegte. Motivation und auch Folgen des jeweiligen Eintretens für zunächst unpopuläre Anliegen kommen sehr individuell zur Sprache, interessante Verbindungen werden dennoch gezogen, wo es möglich ist. So entstehen 12 leicht verständliche und auch für Jugendliche geeignete Porträts faszinierender Menschen, auch solcher, die erfolgreich die Gegenwart prägen (A. Schwarzer, A. Hirsi Ali, B. Bohley, W. Muta Maathai) oder aber dadurch ihr Leben verloren wie A. Poltkowskaja. Sehr zu empfehlen!

*Susanne Elsner*

**MedienNr.: 293 788    fest geb. : 14,90 €**



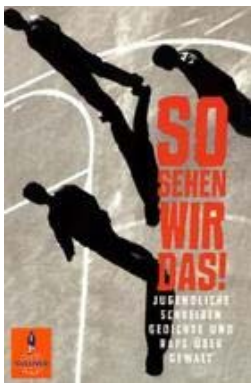
### Poppe, Grit: Weggesperrt

: Roman / Grit Poppe. - Hamburg : Dressler, 2009. - 330 S. ; 21 cm

Es ist das Jahr 1988 und auf dem Weg von der Schule nach Hause werden Anja und ihre Mutter von der Stasi beschattet. Kurz darauf wird die Mutter, die nicht nur einen Ausreisantrag gestellt, sondern auch einen bitterbösen Beschwerdebrief verfasst hatte, verhaftet, und das Mädchen in einen Jugendwerkhof gebracht, wo aus ihr ein vollwertiges Mitglied der sozialistischen Gesellschaft werden soll. Doch Anja, die ihre Mutter sehr vermisst, widersetzt sich dem Drill und den Schikanen, die nicht nur von den Erwachsenen ausgeübt werden, sondern auch von den

anderen Jugendlichen, die manchmal kollektiv für fehlende Leistung oder Fehlverhalten bestraft werden. Anja hält die Verachtung, die ihr von allen Seiten entgegenschlägt, nicht aus, und geht auf eine Erzieherin los, die ihr einen Brief von ihrer Mutter vorenthält. Daraufhin wird sie in einen geschlossenen Jugendwerkhof überstellt, wo sie erst einmal in eine Einzelzelle gesperrt wird. Hier werden die Jugendlichen ständig überwacht, überall sind Gitter, hohe Mauern und versperrte Türen. Anja kann eigentlich nur ausreißen. Aber zum Glück kommt die Zeit des Umbruchs in der DDR, die zur Öffnung der Mauer führt. - Eine belastende und zugleich hoffnungsfrohe Erzählung über ein menschenverachtendes System und eine noch menschenverachtendere Erziehung, für Jugendliche geschrieben, die diese Zeit nur aus Erzählungen ihrer Eltern kennen. *Lili Aignesberger*

**MedienNr.: 315 224    kt. : 9,95 €**

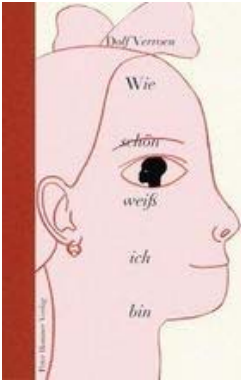


### So sehen wir das!

: Jugendliche schreiben Gedichte und Raps über Gewalt - Orig.-Ausg., 1. [Aufl.] - Weinheim [u.a.] : Beltz & Gelberg, 2011. - 121 S. ; 19 cm - (Gulliver ; 1234)

Eindrucksvoll und unter Verwendung schockierender Bilder, die aber der Realität vieler von ihnen entsprechen, rappen und dichten Jugendliche über Themen, die sie bewegen und bringen damit ihren Protest gegen Mobbing, Gewalt und Ausländerfeindlichkeit zum Ausdruck. Die Gedichte sind im Rahmen eines Lyrics-Schreibwettbewerbs der Stiftung Lesen entstanden. Das Motto lautete "Wir können auch anders!" In dem Gedicht "Opferhilfe" beispielsweise wird zur Zivilcourage aufgerufen, "Denn jeder kann etwas tun." Es werden also nicht nur Probleme dargestellt und dem Leser vor Augen geführt, sondern auch Lösungsvorschläge zu ihrer Bewältigung gemacht. Die zum Großteil in sehr knappem und parataktischem Stil gehaltenen Sätze - häufig dominieren Befehlsformen - sowie eine oft aggressive Sprache mit vielen Begriffen aus den Bedeutungsfeldern Wut, Gewalt und Hass spiegeln die harte Realität der Jugendlichen, nicht nur innerhalb sozialer Brennpunkte, wider. Tatsächlich erfasst die Bandbreite der jungen Autoren die Schüler unterschiedlichster Schularten, von der Realschule über das Gymnasium bis hin zur Jugendstrafanstalt. Bemerkenswert ist auch, dass nicht nur aus der Opfersicht heraus berichtet wird, sondern auch aus der Perspektive eines Täters, dessen Gedanken und Gefühle, einschließlich der Reue und des Schuldgefühls im Nachhinein, in allen Facetten beschrieben wird. Wenn auch der Stil in allen Gedichten nicht immer konsequent ist, kann man jedem einzelnen Text doch seine authentische und spannende Seite abgewinnen. Gerade die scheinbare Unfertigkeit und teilweise Redundanz einiger Texte zeigt die Experimentalität der "Lyrics". Es bleibt nur zu wünschen übrig, dass diese Jugendlichen mit ihren Texten tatsächlich etwas bewegen können. *Clara Schott*

**MedienNr.: 342 189    kt. : 6,95 €**



## Verroen, Dolf: Wie schön weiß ich bin

/ Dolf Verroen. - 2. Aufl. - Wuppertal : Hammer, 2006. - 68 S. ; 24 cm  
Aus dem Niederländ. übers.

Maria lebt auf einer Teeplantage in Surinam, ihr Vater ist stolzer Besitzer vieler Sklaven. Als sie zwölf Jahre alt wird, bekommt sie Koko geschenkt, der siebenjährige schwarze Junge muss ihr nun persönlich zu Diensten sein. Stolz ist Maria auf ihn, aber als Menschen nimmt sie ihn nicht wahr. So berührt es sie auch kaum, als eine ihrer Tanten einen männlichen Sklaven für eine junge Dame der Gesellschaft unpassend findet und ihr die junge Sklavin Ula als Zofe überlässt. Koko wird einfach auf dem Sklavenmarkt weiterverkauft. Als Ula ein Kind bekommt, kann sie von Glück sagen, dass sie es behalten darf, den Babys sind unerwünscht und werden oft verkauft oder sogar getötet. Als Maria Ula erpresst, den Vater des Mischlingskindes preiszugeben, erfährt sie, dass ihr großer Schwarm der Vater des Kindes ist. Aber die Aussicht auf einen Auslandsaufenthalt tröstet sie rasch über diese Enttäuschung hinweg. - In vierzig ganz kurzen Kapiteln in Großdruck erzählt uns Maria über die kleinen und großen Ereignisse ihres Alltages: ihre pubertären Ängste und Sorgen, Mamas Ärger über die schöne Sklavin, die der Papa auffallend häufig besucht, der wöchentliche Besuch der Tanten und ihre Klagen über die dummen und arbeitsscheuen Sklaven. Geschickt entführt uns Verroen in eine Epoche, in der wirtschaftlicher Wohlstand aus tausendfachem menschlichem Leid erwuchs, dass von der weißen Bevölkerung fraglos akzeptiert wurde. Nach der Lektüre dieses kurzen und dennoch so eindringlichen Textes wird sich der Leser, gleich welchen Alters, nicht mehr so richtig wohl in seiner (weißen) Haut fühlen. Dieser Titel sollte in keiner Bücherei fehlen, jüngere Leser brauchen aber sicherlich Begleitung. Ein überaus wichtiger Beitrag zu einem fast vergessenen bzw. verdrängten Thema! (Übers.: Rolf Erdorf) *Beate Mainka*

**MedienNr.: 235 683    fest geb. : 12,00 €**



## Wie der Elefant die Freiheit fand

: eine traditionelle Parabel / erzählt von Jorge Bucay und mit Bildern von Gusti. - Frankfurt am Main : S. Fischer, 2010. - [18] Bl. : überw. Ill. (farb.) ; 31 cm - (Fischer-Schatzinsel). - Aus dem Span. übers.

Warum lässt sich der starke Zirkuselefant, der doch mit Leichtigkeit einen Baum ausreißen könnte, immer wieder an einem kleinen Holzpflock anketten? Das will der kleine Junge in der Bilderbuchgeschichte wissen und er fragt einen weisen Mann aus Indien. Schon von klein auf sei der Elefant an diesem Pflock angebunden worden und anfangs habe er nicht die Kraft gehabt, sich loszureißen. Mittlerweile habe er sich an die Kette gewöhnt und versuche es erst gar nicht mehr. Dieses Geheimnis flüstert der kleine Junge dem Zirkuselefanten ins Ohr und er wünscht sich, dass er sich irgendwann einmal befreit. Ob der es einmal versuchen wird? - Natürlich ist dies eine Parabel, die zeigen soll, dass man sich nicht mit allem abfinden soll, was einem vorgeschrieben wird, dass man seine Freiheit verteidigen soll und dass dies auch gelingen kann, wenn man es gar nicht mehr für möglich

hält. Diese von dem argentinischen Autor erzählte "traditionelle Parabel" ist ausgesprochen originell illustriert von dem "illustren Illustrator" Gusti, der ebenso wie Bucay aus Buenos Aires stammt. Auf alten Postkarten oder auch auf vergilbtem Briefpapier, frankiert jeweils mit Elefanten-Briefmarken aus aller Welt, wird die Geschichte in zarten nostalgischen Collagen erzählt. Ein liebenswertes Bilderbuch für alle ab 4 Jahren mit viel Charme!

*Helmer Passon*

**MedienNr.: 335 584    fest geb. : 14,95 €**



## Wir sind alle frei geboren

: die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte in Bildern / [Bilder von: John Burningham ...]. - 1. [Auf.] - Hamburg : Carlsen, 2008. - [32] Bl. : überw. Ill. (überw. farb.) ; 29 cm

Am 10. Dezember 1948 wurde in Paris die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verkündet. Zum 60. Geburtstag dieser UN-Menschenrechtscharta erscheint im Carlsen-Verlag ein sehr bemerkenswertes Bilderbuch, das schon kleinen Kindern begreiflich machen will, unter welchen Voraussetzungen Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden in dieser Welt funktionieren können. Das Buch ist in Zusammenarbeit mit Amnesty International entstanden und verwendet die für Kinder verständliche vereinfachte Fassung des Deklarationstextes dieser Menschenrechtsorganisation. Die kurzen Sätze sind klar und verständlich formuliert und benennen auch komplexe Forderungen kindgerecht. Das Besondere an diesem Buch sind zweifellos die doppelseitigen Illustrationen von 28 renommierten internationalen Bilderbuchkünstlern - darunter John Burningham, Jane Ray, Ole Könnecke, Sybille Hein, Satoshi Kitamura oder Niki Daly -, die jeder einen der Artikel ins Bild setzen. Die Vielfalt der Illustrationsstile öffnet gerade durch die immer wieder überraschend anders gesetzten Akzente den Blick für das Wesentliche und bietet auf jeder Seite überraschende Einsichten. Da jeder Künstler auf seine ganz subjektive Art an sein Thema herangeht, spiegeln die Bilder in ihrer Gesamtheit den friedlichen und freiheitlichen Geist der Menschenrechtscharta sehr treffend wieder. Ein interessantes und gut gemachtes Buch für Kinder ab 8 Jahren zu einem wichtigen Thema.

*Angelika Rockenbach*

**05594211 fest geb. : 16,90 €**

# Dienstleistungen der borro medien gmbh

## Rezensionen, Überblick, Empfehlungen

### ► **medienprofile – Medienempfehlungen für die Büchereiarbeit**

Quartalszeitschrift mit jährlich rund 3.500 Medienbesprechungen von unabhängigen Rezensenten. Aktuelle Besprechungen und monatliche Medienempfehlungen finden Sie auch unter [www.medienprofile.de](http://www.medienprofile.de) oder Sie erhalten die Empfehlungen über unseren gleichnamigen Newsletter.

### ► **Information & Service**

Diese Broschüre erscheint vierteljährlich und ist kostenlos. Sie berichtet über Neuigkeiten aus der borro medien gmbh und dem Borromäusverein e.V., liefert Basisinformationen und enthält Bestell- und Anmeldeunterlagen für Ausstellungen (z. B. Weihnachts- und Erstkommunionausstellung), Zeitschriftenabos und vielfältige Materialien.

### ► **Medien-Empfehlungslisten**

Das ganze Jahr über sichtet, prüft und bewertet der Borromäusverein Medien, die neu auf den Markt kommen. Aus dem Fundus dieser Medienbesprechungen stellt die borro medien gmbh zu besonderen Themen und Anlässen Empfehlungslisten zusammen. Die Listen zu unterschiedlichen Themen stehen unter [www.medienprofile.de](http://www.medienprofile.de) auch in Broschürenform zum Herunterladen bereit.

### ► **Ausgezeichnete Bücher**

Jeden Monat präsentieren wir unter [www.medienprofile.de](http://www.medienprofile.de) die vom Lektorat des Borromäusvereins besonders empfohlenen Bücher wie den „Roman des Monats“, das „Sachbuch des Monats“, das „Religiöse Kinderbuch des Monats“, das „Erstlesebuch des Monats“ oder den „Medientipp des Tages“. Diese Information kann auch als RSS-Feed kostenlos abonniert werden.

## Angebote zur Leseförderung

### ► **Kinder lieben Bilderbücher**

Zu ausgewählten Kinderbüchern bieten wir thematisch passende Ausmalvorlagen an, die unter [www.kinderliebenbilderbuecher.de](http://www.kinderliebenbilderbuecher.de) kostenlos heruntergeladen werden können. Berichte aus der Praxis zum sinnvollen Einsatz der Ausmalvorlagen bei Veranstaltungen und eine Übersicht aller Bücher, zu denen Ausmalvorlagen vorliegen, runden das Angebot ab.

### ► **Wir haben Lese-Koffer!**

Der Lese-Koffer bietet Büchereien, aber auch Grundschulen und Kindergärten ein Grundpaket zur Leseförderung von Kindern an. Der Trolley enthält eine umfangreiche Broschüre mit Infos und Veranstaltungshilfen, 20 Bilder- und Erstlesebücher, eine CD mit einer Power-Point-Präsentation zu ausgewählten Titeln, Poster, Bilderbuch-Leitfaden und vieles mehr. Weitere Details unter [www.lese-koffer.de](http://www.lese-koffer.de).

### ► **Aktionen „Ich bin Bibfit“**

Mit den Leseförderungs-Paketen „Ich bin Bib(liotheks)fit – der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“ und „Ich bin Bib(liotheks)fit – der Lese-Kompass für die 1. und 2. Grundschulklasse“ bietet die borro medien gmbh attraktive Aktionshilfen für die Leseförderung vor Ort. Weitere Informationen finden Sie unter [www.bibfit.de](http://www.bibfit.de).

## Medieneinkauf und -vertrieb

### ► **Einkaufsberatung**

Unser Kundenservice berät in allen Fragen des zielgerichteten Bestandsaufbaus. Für Ihren Einkauf bieten wir Ihnen ein umfangreiches Medienangebot mit Bibliotheksrabatt und portofreier Lieferung von Bestellungen für Büchereien.

### ► **Standing Order**

Lieferung vierteljährlich mit einer kompetenten Auswahl an aktuellen Neuerscheinungen in verschiedenen Paketgrößen und Preisklassen.

### ► **Novitätenlisten**

Kostenloser Service zweimal im Jahr (im Januar und im Juni). Diese Listen mit Neuerscheinungen enthalten eine Auswahl der aktuellen Neuerscheinungen, die jährlich den deutschen Buchmarkt überschwemmen.

### ► **Medienrecherche auf Anfrage**

Bei Bedarf führen wir auch gerne Medienrecherchen nach Vorgaben und Wünschen für die Einkaufsentscheidung unserer Kunden durch.

### ► **Regionale Einkaufstage**

Regelmäßig veranstalten wir deutschlandweit an verschiedenen Orten und im Borromäushaus in Bonn Einkaufstage für Büchereien, an denen wir ein ausgewähltes Medienangebot der borro medien gmbh ausstellen.

Die aktuellen Termine finden Sie unter [www.borromedien.de](http://www.borromedien.de).

## Bücherei-Service

### ► **Katalogisate**

Für Abonnenten der Besprechungszeitschrift „medienprofile“ liefern wir auf Wunsch die aus dieser Zeitschrift bestellten Medien mit kostenlosen Katalogisaten aus. Sie erhalten die Daten als Download für Ihre Bibliothekssoftware oder auf Wunsch auch als Kartenmaterial. Für Nicht-Abonnenten sind die Katalogisate kostenpflichtig. Angeboten werden die Systematiken ASB sowie SKB und SKB-E.

### ► **Büchereitechnische Bearbeitung**

Für bestellte Medien bieten wir gegen einen Kostenbeitrag unseren Einbindeservice in verschiedenen Bearbeitungsstufen an.

### ► **Büchereimaterial & Werbemittel**

Diese Broschüre erscheint einmal im Jahr, ist kostenlos und bietet ein komplettes Angebot an Werbemitteln und Materialien für die Ausleihe, die Bestandsverwaltung und die Büchereinrichtung.

### ► **Zeitschriftenabo-Service**

Über diesen Service können ausgewählte Zeitschriften zu unterschiedlichen Themenbereichen abonniert werden.

## Medienvermittlung und Verkauf

### ► **Vermittlungsprovision**

Für alle an Privatpersonen vermittelte Medien, die in dem Datenpool auf unseren Internetseiten zu recherchieren und lieferbar sind, erhalten alle Büchereien und Institutionen die gesetzlich mögliche Vermittlungsprovision von 10 % vom Verkaufspreis. Als Unterstützung bieten wir Prospekte (z. B. Buchspiegel) und Medieneinstellungen (z.B. Weihnachts- und Erstkommunionausstellung) für die Vermittlung vor Ort an.

### ► **Borro-Partnerprogramm**

Wir bieten Büchereien und anderen Institutionen die Möglichkeit, auf ihren eigenen Internetseiten mit speziell von uns formatierten Links die Medienempfehlungen aus unserem umfangreichen Lieferprogramm unserer Internetseiten einzubinden. Diese Partner erhalten für Medienverkäufe, die über diese externen Webseiten durchgeführt werden, eine Vermittlungsprovision von 10 % vom Verkaufspreis. Weitere Informationen unter [www.borro-partnerprogramm.de](http://www.borro-partnerprogramm.de)

# Das Lektorat des Borromäusvereins

Die endlose Medienvielfalt - allein über 80.000 Buchneuerscheinungen kommen jährlich auf den deutschen Markt - zu sichten, auszuwählen und zu bewerten hat sich das Lektorat des *bv.* auf die Fahnen geschrieben. Unterstützt wird das Lektoratsteam von einer Reihe freiberuflicher Rezensenten, die auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes und unter Berücksichtigung der literarisch-inhaltlichen Qualität sowie der Relevanz für die verschiedenen Benutzergruppen und Angebote die einzelnen Medien beurteilen. Auf diese Weise erscheinen im Jahr ca. 3.500 Rezensionen, die in der gemeinsam mit dem in Bayern tätigen Sankt Michaelsbund herausgegeben Zeitschrift „medienprofile“ veröffentlicht werden. Der *medienprofile*-Newsletter präsentiert die vom Borromäusverein ausgezeichneten Monatsbücher sowie eine Reihe aktueller Buchtipps. Nachzulesen sind die Rezensionen auch auf den Internetseiten der *borro medien gmbh* ([www.medienprofile.de](http://www.medienprofile.de) und [www.borromedien.de](http://www.borromedien.de)). Hier stellt das Lektorat Medienlisten zu unterschiedlichen Anlässen vor, greift aktuelle Schwerpunktthemen auf und bietet eine Vielzahl an empfehlenswerten Medientipps. Das Lektoratsteam wirkt bei der Zusammenstellung der verschiedenen Verkaufsausstellungen (Kinderbuchausstellung, Erstkommunionausstellung, Weihnachtsbuchausstellung) mit und engagiert sich auf Einkaufstagen, Veranstaltungen in den Diözesen und im Borromäushaus in Form von Buchvorstellungen und Workshops.

Bettina Kraemer

Leiterin des *bv.*-Lektorats